

Martin Bach, Annika S. Hoch, Christian Friedrich und Hans-Georg Frede  
**Evaluierung der Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft in Hessen**

*Freiwillige Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft zur Sicherung der Grundwasserqualität in Wassergewinnungsgebieten werden als Alternative zu staatlichen Regelungen in vielen Bundesländern vorangetrieben. Nach mehr als zehn Jahren Erfahrungen in Hessen sind Eindrücke und Bewertungen der Akteursgruppen Landwirtschaft, Beratungsträger, Wasserversorgungsunternehmen und Verwaltung zusammengetragen und ausgewertet worden. Kann das Instrument als erfolgreich bewertet werden? Wo liegen Ansatzstellen für Verbesserungen?*

### **Zusammenfassung**

In Hessen sind über 70 lokale und regionale Kooperationen tätig, deren Erfolge und Verbesserungsmöglichkeiten per Fragebogen und in Interviews mit den Beteiligten erhoben und evaluiert worden sind. Nach Selbsteinschätzung der Beratungsträger arbeiten rund 84% der Kooperationen „erfolgreich“ oder „sehr erfolgreich“. Eine Bewertung anhand messbarer Erfolgskriterien wie der Entwicklung der N-Bilanzsalden, der Rest-N-Gehalte (im Herbst) und des Rückgangs der Nitratgehalte im Grundwasser bzw. Rohwasser zeigt überwiegend positive Ergebnisse. In einer vertiefenden Befragung der Beteiligten in 14 ausgewählten Kooperationen sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg bzw. den Misserfolg von Kooperationen erhoben worden. Für die häufigsten durchgeführten Bewirtschaftungs- und Beratungsmaßnahmen in Kooperationen wird die Akzeptanz auf Seiten der Landwirte zur Durchführung dieser Maßnahmen bewertet sowie deren Effizienz (Kosten-Nutzen-Verhältnis) für den Grundwasserschutz durch die WVU und die Berater eingestuft. Aus der Zusammenschau der Ergebnisse werden eine Reihe von Empfehlungen an die Beratungsträger, die Wasserversorgungsunternehmen sowie die Landesverwaltung abgeleitet, deren Umsetzung zu einer weiteren Verbesserung der Kooperationstätigkeit beitragen kann.

### **Summary**

In the German federal state Hessen recently more than 70 “Agreements of Cooperation” between farmers and water suppliers to protect groundwater quality exists on the local and the regional level. The success and improvement options of co-operative agreements were evaluated by interviews and a survey among the stakeholders. According to their self-assessment the advisory consultants rated 84% of the co-operative agreements as “very successful” or “successful”. The interpretation of quantitative indicators such as “decrease of nitrogen balance surplus”, “remaining mineral soil nitrogen content (autumn)”, or “change in groundwater nitrate concentration” mainly demonstrate positive results for the cooperative approach. The stakeholders of 14 local co-operative agreements were subject of a thorough survey determining the key factors for the success or failure of co-operative agreements. For the most often proposed measures for groundwater protection the farmers rated their willingness to implement these measures while the advisors judged the efficiency (cost-benefit-ratio) of these measures with respect to groundwater protection. The conclusions provide a list of recommendations and take-home messages addressed to the farmers, advisory organisation, water suppliers, as well as the public administration. Taking into account these recommendations will enhance the quality and effectiveness of co-operative agreements.

Prof. Dr. Hans-Georg Frede ist Direktor des Instituts für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement der Universität Giessen (E-Mail: hans-georg.frede@agrar.uni-giessen.de). Dr. Martin Bach (E-Mail: martin.bach@agrar.uni-giessen.de) und M.Sc. Annika S. Hoch (E-Mail: annika.s.hoch@agrar.uni-giessen.de) sind wissenschaftliche Mitarbeiter an diesem Institut. Dr. Christian Friedrich ist Mitarbeiter des Ingenieurbüros Feldwisch, Bergisch-Gladbach (E-Mail: info@ingenieurbuero-feldwisch.de).